

### .: Einstieg

Jede gute Geschichte beginnt mit einem vielversprechenden Anfang. Die Hauptperson entdeckt beispielsweise, dass sie eine besondere Berufung oder Aufgabe hat, wie Frodo in Herr der Ringe. Oder es geschieht etwas Überraschendes von dem man wissen will, wie es weiter geht. In einer guten Geschichte lernt man dann im Verlauf die Hauptperson näher kennen und merkt mehr und mehr wer diese Person ist. Bis es am Ende zum Konflikt und zur Auflösung der Geschichte kommt.

Was wir manchmal vergessen an Weihnachten ist, dass es nicht die ganze Geschichte ist, sondern der vielversprechende Anfang der besten und epischsten Geschichte, die es jemals gab. Darum geht es in dieser kurzen Geschichte vom Traum der Drei Bäume. Sie erzählt in drei Teilen die Geschichte von Jesus.

### .: Jesus: Der Schatz

Alles beginnt damit, dass ein Kind in einer unscheinbaren Futterkrippe geboren wird. Alles weist darauf hin, dass dieser Jesus ein ganz besonderer Schatz ist. Ein Schatz ist etwas wertvolles und kostbares. Doch warum sollte dieses Baby so besonders wertvoll sein?

Als Jesus an Weihnachten geboren wurde, ist Gott selbst Mensch geworden und mitten in unsere Welt hineingekommen. Es gibt den Spruch: **Schon viele Menschen wollten Götter sein, aber nur ein Gott wollte Mensch werden!** Jesus ist ein Schatz für jeden von uns, weil er uns zeigt, dass wir ihm nicht egal sind, sondern dass wir ihm so viel wert sind, dass er bereit ist, Mensch zu werden. Das ist so ähnlich, wie wenn ein sehr reicher Mensch sich freiwillig entscheiden würde, von nun an als Bettler in einem Slum von Kalkutta zu leben. Wir kennen es immer anders herum: Alle Menschen möchte möglichst reich sein und ein luxuriöses Leben führen. Doch Gott ist anders: Er wird als kleines Kind in einer einfachen Futterkrippe geboren - ohne Reichtum und Ansehen. Gerade darum ist Jesus ein Schatz.

Wenn ich mich frage, warum mir Jesus so wertvoll ist, dann sind es zwei Dinge. (1.) Weil Gott in Jesus in diese Welt gekommen ist, muss ich mich nicht anstrengen zu ihm zu kommen. Alle anderen Religionen beginnen damit, dass wir Menschen etwas tun müssen, um einen Weg zu Gott zu finden. Wir müssen beten oder Gebote einhalten oder Opfer bringen, um Gottes Zuwendung zu erlangen. Doch bei Jesus ist das anders: *Nicht wir machen den ersten Schritt, sondern Er!* Er kommt zu uns in diese Welt. Das ist für mich eine grosse Entlastung. (2.) Das Zweite ist, dass dieser Schatz mir nicht genommen werden kann. Nicht ich halte einen Schatz fest, sondern Gott hält mich fest. Nicht ich muss ein möglichst gutes Leben führen, damit ich Gott gefalle, sondern Jesus ist in diese Welt gekommen, damit ich Gott kennenlernen darf. Darum ist Jesus für mich ein Schatz.

### .: Jesus: Der König

Doch hier endet die Geschichte nicht. Im nächsten Teil entdecken wir, wer dieser Jesus wirklich war. Jesus ist ein Schatz, weil er auch der König ist. Davon träumte der zweite Baum, dass er ein Schiff für Könige werden würde. Im Lukasevangelium lesen

wir, wie Jesus bei einer Überfahrt über einen See einschlief, weil er müde war. Ein schlimmer Sturm kam auf und die Freunde von Jesus, die zum Teil sehr erfahrene Fischer waren, bekamen grosse Angst. Dann heisst es: **Schließlich weckten die Jünger Jesus und riefen: »Meister, Meister, wir kommen um!« Jesus stand auf und drohte dem Wind und den stürmischen Wellen. Plötzlich legte sich der Sturm, und alles war still! 25 Und er fragte sie: »Wo ist euer Glaube?« Voll Furcht und Staunen sagten sie zueinander: »Wer ist dieser Mann, dass ihm sogar Wind und Wellen gehorchen?« (Luk. 8,24-25)**

Die Jünger hatten zuerst Angst vor dem Sturm, aber dann hatten sie Angst, weil Jesus den Sturm so einfach still gelegt hatte! Hier wird deutlich, wer Jesus ist. Er hat tatsächlich Macht und Kraft. Darum ist er der König der Welt. Jesus war nicht nur ein Angeber, der etwas behauptete, aber dann waren das nur leere Worte. Nein, Jesus unterstrich seine Worte mit den entsprechenden Taten.

Und wieder die Frage, was heisst das für uns persönlich? Wenn Jesus der König ist, der Macht und Kraft hat, dann darf ich erwarten, dass er seine Macht auch in meinem Leben zeigt. Nicht ich muss möglichst viel Glaube oder positives Denken aufbringen, damit sich etwas verändert oder mein Gebet erhört wird. Nein, die Kraft kommt von Jesus. Das heisst, dass wir es nicht allein schaffen müssen im Leben. Nicht wir müssen für unser Glück oder alles Gute schauen. Wir dürfen diesem König Jesus glauben und ihn wirken lassen in unserem Leben.

### **.: Jesus: Der Retter**

Doch auch hier ist die Geschichte noch nicht fertig. Der Höhepunkt der Geschichte ist etwas seltsam: Jesus, der sein Leben lang nur Gutes getan hat, stirbt wie ein Verbrecher an einem Kreuz! Das ist kein heldenhaftes Ende, oder? Doch auch das ist noch nicht das Ende der Geschichte. Das Kreuz ist leer bzw. das Grab ist leer. Jesus ist nicht tot geblieben, sondern auferstanden. Darum ist das Kreuz bis heute ein Zeichen der Liebe Gottes. Ein Folterwerkzeug wird zu einem Zeichen der Liebe! Was für eine Geschichte! Jesus ist ein Schatz, ein König und ein Retter.

Ich erinnere mich, wie ich als Kind, ich war etwa neun oder zehn, in einem Wellenbad für gute Schwimmer war. Ich konnte nicht stehen und als die Wellen losgingen, kriegte ich Panik. Ich ging immer wieder unter und dachte, dass ich es nicht schaffen würde. Da habe ich mich einfach an einem wildfremden Mann festgehalten und ihn gebeten, dass er mich an den Rand bringen solle. Und er tat es. Das war mein Retter in diesem Moment.

Als Jesus am Kreuz starb, hat er das auch für mich getan, um mich zu retten. Ich würde vom mir nicht behaupten, dass ich sehr viele schlimme Dinge in meinem Leben getan habe, aber je älter ich werde, umso mehr entdecke ich tiefe Abgründe in meinem Herzen, viel Dunkelheit. Es ist wie dieses Wellenbad und Jesus hat mich gerettet, weil er mich so sehr liebt. Jemand hat es mal so gesagt. Das Kreuz zeigt uns: **Ich bin so schlecht, wie ich es nie für möglich gehalten hätte. Aber ich bin auch geliebter, als ich je zu hoffen gewagt hätte (Tim Keller).** Jesus hat mich auch

gerettet, weil er mir einen tieferen Sinn im Leben gibt. An Jesus als König und Retter zu glauben, bedeutet für etwas Grösseres zu leben, als nur für mein eigenes Glück. Und das gibt mir einen grossen Lebenssinn.

### .: Schluss

Weihnachten ist nicht die ganze Geschichte, sondern der vielversprechende Anfang der besten Geschichte der Welt. Die Geschichte von Jesus ist auch nicht eine alte verstaubte Geschichte, sondern eine, die bis heute für jeden von uns Bedeutung hat. Wir sind eingeladen an diesen Jesus zu glauben, an Gott, der nicht weit weg ist, sondern uns in Jesus ganz nahe gekommen ist. Wir dürfen an diesen Jesus glauben, der Macht hat, in unser Leben einzugreifen, wenn wir ihn bitten. Und wir dürfen an diesen Jesus glauben, der für uns am Kreuz gestorben und nach drei Tagen auferstanden ist, weil er uns so sehr liebt.

Wichtig: **Der Glaube an Jesus hat nichts mit Anstrengung zu tun, sondern damit, seine Sicherheit nicht mehr in sich selbst zu finden, sondern in Gott (Tim Keller).**

Du bist heute eingeladen mehr über diesen Jesus zu erfahren. Es liegen hinten kleine Büchlein auf, die einen Bericht von Jesus enthalten oder ganze neue Testamente. Und du bist auch eingeladen, mit Jesus zu reden und ihm zu sagen, dass du ihn brauchst.